

Ausgabe

18 Cancer Care

Nachrichten aus der Onkologie

1-16

ZB MED

EDITORIAL

Rekordzahlen in New Orleans: Zur diesjährigen Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO), dem wichtigsten Krebskongress weltweit, kamen Mitte Mai über 22.000 Onkologen in die Südstaaten-Metropole. Eine gigantische Zahl, die freilich nicht dem Zufall entspringt: Derzeit gibt es kaum ein anderes Gebiet in der Medizin, in dem sich wissenschaftlich so viel bewegt wie in der Onkologie.

Während sich an den Therapiestandards bei den meisten Tumorerkrankungen im vergangenen Jahr gar nicht allzuviel geändert hat, brodelt es in der Experimentierküche: von monoklonalen Antikörpern über gentherapeutische

Eingriffe in den Tumorzellzyklus bis hin zu sogenannten Krebsvakzinen – die Pipeline ist voll mit aussichtsreichen innovativen Therapieansätzen. Die jahrelange molekularbiologische Grundlagenforschung beginnt langsam, erste Früchte zu tragen.

Einer der greifbarsten Fortschritte kommt dabei aus dem Gebiet der Hämatologie. Sein Name: STI 571. Die Indikation: Chronisch myeloische Leukämie. Hinter dem kryptischen Namen verbirgt sich ein sogenannter Kinase-Inhibitor, oder streng übersetzt: Signal Transduction Inhibitor. SIT 571 hemmt gezielt genau jene Kaskade, die das ungehemmte Wachstum von Leukämiezellen bei der CML vorantreibt. Und was bereits im Dezember auf dem amerikanischen Hämatologenkongress für Aufsehen sorgte (wir berichteten in Cancer Care 17), wurde nun auf dem ASCO-Meeting eindrucksvoll bestätigt. In der chronischen Phase der CML sprachen in einer Studie von Brian Druker, Portland/USA, alle Patienten auf die Behandlung an, und selbst während der Blastenkrise führte der Kinase-Inhibitor noch bei 70% der Betroffenen zu einer Elimination der Leukämiezellen – die nach derzeitiger Datenlage zum Teil über Monate anhält.

Nun gilt es, diese Daten zu verifizieren und Langzeiterfahrungen mit der Substanz zu sammeln. Vor einer Zulassung, in Deutschland frühestens Ende nächsten Jahres zu erwarten, müssen vor allem schwere Nebenwirkungen ausgeschlossen werden.

Dr. med. Jörg Zorn



INHALT

- 2 Chemoradiotherapie des Zervixkarzinoms:
Nutzen zweifelsfrei erwiesen
- 4 Letrozol gegen metastasiertes Mammakarzinom:
Eindeutige Überlegenheit gegenüber Gestagen-Therapie
- 5 Interview mit P. Schmid, Berlin:
Prädiktoren für Ansprechen auf Aromatasehemmer
- 6 Mammakarzinom – Versorgungsrealität in Deutschland:
Qualitätssicherung ist machbar
- 8 Nachrichten aus der Onkologie
- 12 Neue ASCO-Leitlinien zur Bisphosphonat-Therapie
- 14 Ökonomie-Studie:
Bisphosphonate kostengünstig
- 15 Konsequenzen für Diagnostik und Prophylaxe:
So wird das individuelle Brustkrebsrisiko abgeschätzt
- 16 Glossar, Impressum

AMERICAN SOCIETY OF
CLINICAL ONCOLOGY
2000 EDUCATIONAL BOOK

Thirty-Sixth
Annual Meeting
May 19-23, 2000
New Orleans, LA

Zs. A
4424
ZB MED

Logo vom ASCO-Meeting 2000.